


11. Landesschulgeographentag




Verband Deutscher Schulgeographen e.V.
Landesverband Baden-Württemberg

11. Landesschulgeographentag Baden-Württemberg
Ludwigsburg
vom 30. September bis 2. Oktober 2010

 11. TSG
Ludwigsburg

RAUM IM WANDEL
Zwischen Klassen- und Verdichtungsraum

Einladung und Programm



Der Landesschulgeographentag Baden-Württemberg ist eine Fortbildungsveranstaltung eines „freien Trägers“ für Geographielehrerinnen und -lehrer aller Schularten.

Von Seiten der Schulverwaltung (Kultusministerium, Regierungspräsidien, Staatliche Schulämter) wird auf den 11. Landesschulgeographentag nicht mehr gesondert durch einen Erlass hingewiesen.

Bitte geben Sie diese Einladung und das Programm in Ihrem Kollegenkreis weiter und unterstützen Sie uns bei der Information über unsere Fortbildungsveranstaltung.

Schon angemeldet??

Diese reichhaltige und unterrichtsrelevante Fortbildungsveranstaltung bietet Ihnen verschiedene aktuelle Vorträge, praxisnahe Workshops und interessante Exkursionen, aus denen Sie je nach Interesse wählen können. Beachten Sie bitte in diesem Zusammenhang unser beigefügtes Programm.

Die Bezirksgruppe Stuttgart hofft, Ihr Interesse geweckt zu haben und Sie in Ludwigsburg begrüßen zu dürfen.

Melden Sie sich bitte möglichst umgehend an – Sie erleichtern uns dadurch sehr die Arbeit.

Zu Beurlaubung und Versicherungsschutz beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

„Fortbildungsveranstaltungen anderer Träger“

1. BEURLAUBUNG: ... es ist nicht länger notwendig, Anträge zur Anerkennung der Fortbildungsveranstaltung an die Schulverwaltung zu richten. Die Entscheidung über die Anerkennung trifft die Schulleitung. Dafür wird vorausgesetzt, dass das Angebot allgemein beruflich förderlich ist. “K&U 1995, Nr. 12, S. 454f. (Verwaltungsvorschrift vom 20.7.1995)

2. VERSICHERUNGSSCHUTZ: Bei Teilnahme an einer durch den Schulleiter anerkannten Fortbildungsveranstaltung eines anderen Trägers finden für die Lehrkräfte im Beamtenverhältnis die Unfallfürsorgebestimmungen der §§ 30 ff. BeamtVG Anwendung, für Lehrkräfte im Angestelltenverhältnis die §§ 2 ff. SGB VII. (mit Wirkung vom 1.1.2003 (s. K&U 2002, Nr. 22).

Sie sind bei solchen Veranstaltungen versichert. Die näheren Bestimmungen, nach denen dies erfolgt, sind im oben genannten Beamtenversorgungsgesetz (BeamtVG) geregelt. Dies trifft also selbstredend für die vom Verband organisierten Fortbildungen einschließlich des Landesschulgeographentages zu.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Rosenthal, Martin Borchardt, Inge Hamm
Bezirksgruppe Stuttgart

Programm

aktualisiert



Donnerstag, 30. September 2010

- 16.00 Uhr **Exkursion A**
Interaktiver Stadtrundgang Ludwigsburg. Geführt durch Prof. Dr. P. Kirchner, PH Ludwigsburg. Dauer ca. 2 Stunden. Treffpunkt PH Ludwigsburg, Gebäude 1 Pforte.
- Exkursion B**
Marbach zwischen Mayer und Schiller. Geführt durch Prof. Dr. A. Hüttermann, PH Ludwigsburg. Dauer ca. 1,5 bis 2 Stunden.
- 19.00 Uhr **GEO-Hock** im Restaurant La Signora Moro, Marktplatz 9, 71634 Ludwigsburg.

Freitag, 1. Oktober 2010

- 8.00 Uhr **Öffnung des Tagungsbüros** in der PH Ludwigsburg und
Eröffnung der **Ausstellung** von Schulbuchverlagen, Lehrmittelanbietern und besonderen Schulprojekten im Eingangsbereich der PH
- 9.30 Uhr **Grußworte**
Eröffnung des 11. Landesschulgeographentags durch den 1. Landesvorsitzenden, Oberstudiendirektor Hans-Ulrich Krause
- Fachvortrag:** Die Region Stuttgart – Chancen und Herausforderungen in einer europäischen Metropolregion, Werner Bächle, Verband Region Stuttgart 10 Uhr
- Fachvortrag:** Stadtklimatologische Besonderheiten von Stadt und Region unter Berücksichtigung von Stuttgart 21. Dr. Ulrich Reuter, Amt für Umweltschutz der Stadt Stuttgart
- Fachvortrag:** Globaler Umweltwandel – alles „climate change“? Prof. Dr. Bräuning, Universität Erlangen-Nürnberg

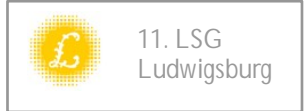
Mittagspause bis 14.00 Uhr

- 14.00 Uhr Sieben parallel stattfindende **Workshops**:
1. Webgis, Kutzke
 2. Webquests und Animationen im Geographieunterricht, Gerd Mahr
 3. Interaktives Whiteboard, Stefan Riemer
 4. Denken lernen mit Geographie, Stephan Schuler
 5. Anfertigung von Exkursionsprotokollen mit GPS-Geräten und Google Earth am Beispiel einer Exkursion, Andreas Schmid.
 6. Städtebauliche Wettbewerbe im Geographieunterricht am Beispiel des Tübinger Mühlenviertels, Dr. Andreas Thierer.
 7. Bilingualer Geographieunterricht unter Verwendung des neuen Diercke International Atlas und Diercke Geography („Erfolgreich unterrichten mit dem „Diercke International Atlas“), Dirk Reischauer
- 16.00 Uhr **Jahresmitgliederversammlung** 2010 des Landesverbandes BW im VDSG. Beiträge, Anträge etc. bitte bis spätestens 1. September an den Landesvorsitzenden einreichen.- Nichtmitglieder sind als nicht stimmberechtigte Gäste herzlich eingeladen.
- 20.00 Uhr **Gemütliches Beisammensein** in der Mikrobrauerei Salzscheuer in Marbach, ca. €25.-

Samstag, 2. Oktober 2010

- Exkursion A:** Stuttgart 21 – ein Bahnhof kommt unter die Erde, Th. Rosenthal.
10.00 Uhr - ca. 16.30 Uhr.
Treffpunkt 10.00 Uhr Hauptbahnhof Stuttgart, Prellbock Gleis 16.
- Exkursion B:** Geotourismus am Beispiel des Weines im Remstal., Dominik Kirgis, PH Ludwigsburg.
- Exkursion C:** Zum Landschaftswandel in der Region nordwestlich Ludwigsburgs, Mailänder, derzeit Uni Stuttgart. Busexkursion – ganztägig

Zu einzelnen Programmpunkten:



Exkursion A, Donnerstag, 30. September

Interaktiver Stadtrundgang Ludwigsburg. Geführt durch Prof. Dr. P. Kirchner, PH Ludwigsburg.
Dauer ca. 2 Stunden. Treffpunkt PH Ludwigsburg, Gebäude 1 Pforte.

Exkursion B, Donnerstag, 30. September

Marbach zwischen Mayer und Schiller. Geführt durch Prof. Dr. A. Hüttermann, PH Ludwigsburg

Treffpunkt 16 Uhr an der PH-Schranke oder 16:20 Uhr am Bahnhof Marbach (S-Bahn Linie 4: 16:11 Uhr Richtung Marbach, Ankunft dort 16:20 Uhr; Fahrkarte 1 Zone). Rückfahrt S-Bahn Bahnhof Marbach bis Bahnhof Ludwigsburg (zum Geohock in Ludwigsburg) ca. 18 Uhr (Fahrtdauer 11 Minuten, Fahrkarte 2 Zonen).

Marbach ist als Schillerstadt bekannt: Das Geburtshaus des Dichters Friedrich Schiller befindet sich in der Niklastorstraße, auf der Schillerhöhe befinden sich das Schiller-Nationalmuseum, das Deutsche Literaturarchiv sowie das Literaturmuseum der Moderne (LIMO). Weniger bekannt ist, dass eine Generation früher der Kartograph, Mathematiker, Astronom Tobias Mayer geboren wurde, der das Problem der genauen Bestimmung der geographischen Länge mittels astronomischen Vermessungen perfektionierte und eine der ersten exakten Mondkarten schuf. Die Exkursion wird einen Einblick in die gut erhaltene, befestigte Stadt und die Geburtsstätte der beiden großen Söhne geben. Besucht wird das Tobias-Mayer-Museum in dessen Geburtshaus.

Exkursion A, Samstag, 2. Oktober

Stuttgart 21 – ein Bahnhof kommt unter die Erde

OStR Thomas Rosenthal

Die Exkursion beginnt mit einer ca. 1 ½ bis 2-stündigen Führung durch die Dauerausstellung zum „Bahnprojekt Stuttgart-Ulm“ im Turmforum. Dabei können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Vorkenntnisse zum Projekt „Stuttgart 21“ erweitern und vertiefen. Schwerpunkte der Führung sind Informationen zum Bahnprojekt (Umbau des Hauptbahnhofes einschließlich des Stuttgarter Bahnknotens und Bau der Neubaustrecke nach Ulm), zum städtebaulichen Projekt (Bebauung der ehemaligen Bahnflächen durch Anlage neuer Stadtquartiere) und zur Finanzierung. Alle drei Bestandteile zusammen bilden das so genannte „Synergiekonzept Stuttgart 21“. Mehrere Modelle und Informationstafeln tragen zum besseren Verständnis bei. - Im Anschluss an die Führung findet eine Begehung des Planungsgebietes von „Stuttgart 21“ statt, die die Bedeutung regionaler Besonderheiten bei der Planung des Projekts veranschaulichen, die räumliche Vorstellung der Dimensionen im Planungsgebiet selbst und auch der angrenzenden sowie bereits bewohnten Nachbarbereiche (z.B. Nordbahnhofsviertel) verstärken und verschiedene ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen problematisieren soll.

Exkursion B, Samstag, 2. Oktober

Geotourismus am Beispiel des Weinbaus im Remstal. Geführt durch Dominik Kirgis

Gegenstand der Exkursion wird die Weinbauregion „Remstal“; insbesondere der Ort Kernen-Stetten, sein. Der gesamte Ablauf der Exkursion folgt dem Prinzip einer konstruktivistisch orientierten Exkursionsdidaktik mit *pre-, while- und post-discovering activities*. Im Mittelpunkt stehen die Wechselbeziehungen zwischen geologischen, morphologischen, klimageographischen Grundlagen und den wirtschaftlichen Verflechtungen des Weinbaus im Remstal. Der ganzheitliche Ansatz der Exkursion wird durch eine Weinverkostung abgerundet.

Kontakt: d.kirgis@web.de, Treffpunkt und Einführung: 10.00 Uhr, Schulungsraum der freiwilligen Feuerwehr Kernen Abt. Stetten, Bachstraße 38, 71394 Kernen-Stetten.. - Ca. 4 Stunde, Kosten für Weine: 10 €

Mit der S-Bahn (S2/S3) bis Waiblingen Bahnhof, danach weiter mit der Buslinie 211 nach Kernen-Stetten. B14/B29 Ausfahrt Kernen und der L1199 nach Kernen-Stetten folgen.

Exkursion C, Samstag, 2. Oktober:

Zum Landschaftswandel in der Region nordwestlich Ludwigsburgs, Mailänder, Uni Stgt.

Die Exkursion führt über den Hohenasperg, Bietigheim-Bissingen und Sachsenheim-Ochsenbach in das Gebiet des Naturparks „Stromberg-Heuchelberg“ mit dem Zabergäu und schließlich bis zum Neckartal bei Lauffen. Unterwegs werden für die Region prägende Veränderungen der Natur- und Kulturlandschaft erklärt und in Form kurzer Wanderungen beispielhaft veranschaulicht. Schwerpunkte stellen die menschlichen Umwelteingriffe im Verdichtungsraum Ludwigsburg und der Wandel des Weinbaus dar. Geplant ist außerdem ein Besuch des 2008

eröffneten Römermuseums in Güglingen. Darüber hinaus wird auf wichtige geologische und tektonische Eigenschaften sowie auf Aspekte der Flussgeschichte des Raums eingegangen.
Busfahrt mit mehreren kleineren, wenig anstrengenden Wanderungen. Exkursionskleidung und gutes Schuhwerk sind empfehlenswert. - Vesper für die Mittagsrast bitte mitbringen.
Abfahrt: 9:30 Uhr bei der PH Ludwigsburg, Rückkehr: ca. 18 Uhr

Freitag, 1. Oktober, 10.00 Uhr

Die Region Stuttgart - Chancen und Herausforderungen in einer europäischen Metropolregion, Werner Bächle, Dipl.-Geogr., Wirtschaftsreferent im Verband Region Stuttgart

Darstellung der Region Stuttgart in den Gemeinsamkeiten und den Unterschieden, die sie im Vergleich deutscher und europäischer Ballungsraumregionen auszeichnen. Die zentralen Fragestellungen sind:

"Wie setzt eine Region in regionaler Planung und Politik im Zusammenwirken vieler Akteure ihre Chancen und Potenziale im internationalen Wettbewerb der Ballungsräume um?

Welche spezifischen Herausforderungen ergeben sich in der Region Stuttgart im Hinblick auf das Ziel einer nachhaltigen Entwicklung?

Welche Stärken und Risiken liegen in der Wirtschaftsstruktur der Region Stuttgart mit ihrem Schwerpunkt in den Branchen Fahrzeugbau und Maschinenbau?

Welche Antworten müssen wir angesichts der absehbaren demographischen Entwicklung finden? "

Freitag, 1. Oktober, 10.00 Uhr

Stadtklimatologische Besonderheiten von Stadt und Region Stuttgart

Dr. Ulrich Reuter, Leiter der Abt. Stadtklimatologie im Amt für Umweltschutz der Landeshauptstadt Stuttgart

Die Stadtklimatologie hat in Stuttgart eine lange Tradition. Bedingt durch die topografische Situation ist die Region anfällig für erhöhte Luftschadstoffbelastung und insbesondere die Stadt Stuttgart für die Ausbildung eines starken Wärmeinseleffektes. Vor dem Hintergrund des globalen Klimawandels und der damit verbundenen Erwärmung kommt dem Stadtklima weiter wachsende Bedeutung zu. Im Vortrag werden die Besonderheiten des Stadtklimas von Stuttgart und der Region ebenso erläutert wie die Möglichkeiten, das Stadtklima auch durch stadtplanerische Ansätze - z. B. bei dem Projekt Stuttgart 21 - zu verbessern.

Workshop, Freitag, 1. Oktober, 14.00 Uhr

Webquests und Animationen im Geographieunterricht, Referent: Gerd Mahr, RL, M.A.

Im Internet liegen viele mediale Schätze zur Veranschaulichung geographischer Inhalte verborgen. Der Workshop zeigt anhand von praktischen Beispielen, wie man Schaubilder, Bilder, Kurzfilme und Animationen im Internet recherchiert und sie sinnvoll in eine Webquest (Computergestütztes Lernarrangement) einbindet.

Teilnehmer: Max. 12 Teilnehmer (Wegen begrenzter Zahl von Computerarbeitsplätzen)

Workshop, Freitag 1. Oktober, 14.00 Uhr

Anfertigung von Exkursionsprotokollen mit GPS-Geräten und Google Earth

am Beispiel einer Exkursion

StR Andreas Schmid (Max-Planck-Gymnasium Nürtingen)

Google Earth wird in vielfacher Weise zur Veranschaulichung von geographischen Sachverhalten im Geographieunterricht genutzt. In diesem Workshop soll eine weiterführende Möglichkeit vorgestellt werden, in dem LehrerInnen (und übertragbar auf den Unterricht: SchülerInnen) Informationen für Google Earth aufbereiten und diese auch darin präsentieren können. - Nach einer kurzen Einführung in Google Earth sollen die Potenziale der Nutzung als methodisches Werkzeug für den Geographieunterricht aufgezeigt werden. Anhand einer kleinen „Exkursion“ im nahen Umfeld des Veranstaltungsorts wird die praktische Umsetzung von der Datenerhebung im Gelände, des Imports der GPS-Daten in Google Earth, die Aufarbeitung der erhobenen Daten und die Erstellung einer Exkursionsdatei in Google Earth exemplarisch aufgezeigt. Die TeilnehmerInnen bekommen die Gelegenheit eigene praktische Erfahrungen zu sammeln und so am Ende die Möglichkeit ein eigenes „Exkursionsprotokoll“ mit nach Hause zu nehmen.- Erfahrungen mit Google Earth und dem Umgang mit GPS-Geräten sind hilfreich, aber nicht notwendig.

Hilfsmittel/Rahmenbedingungen: GPS (vom Workshop-Leiter über Kreismedienzentrum organisiert), Computerraum mit Internetzugang, Installation von Google Earth 5 und GE Graph (freeware, download unter:

<http://www.sgrillo.net/googleearth/gegraph.htm>)

Teilnehmerzahl: 5-20 TeilnehmerInnen (entsprechend der EDV-technischen Ausstattung in der FH)

Workshop, Freitag, 1. Oktober, 14.00 Uhr

Städtebauliche Wettbewerbe im Geographieunterricht am Beispiel des Tübinger Mühlenviertels, Dr. Andreas Thierer

Städtebauliche Wettbewerbe sind ein wesentliches Instrument der kommunalen Planung. Sie werden ausgelobt, um für ein konkretes Vorhaben (z.B. die Revitalisierung innerstädtischer Brachflächen) eine optimale städtebauliche Lösung zu finden.

Ausgangspunkt dieses Workshops ist, dass es lohnt, solche städtebaulichen Wettbewerbe im Geographieunterricht zu simulieren. Die Schüler schlüpfen dabei in die Rolle des Architekten/Planers und erstellen Entwürfe zu einem spezifischen städtebaulichen Vorhaben.

Im Workshop werden allgemeine Aspekte zu städtebaulichen Wettbewerben aufgezeigt und die didaktische Relevanz thematisiert. Des Weiteren werden Anregungen zum methodischen Vorgehen gegeben. Am Beispiel des Tübinger Mühlenviertels wird die konkrete Durchführung eines derartigen Unterrichtsprojekts vorgestellt.

Teilnehmer: Min 8

Workshop, Freitag, 1. Oktober, 14.00 Uhr

Denken lernen mit Geographie - neue Lernmethoden und Aufgabentypen für den Geographieunterricht

Stephan Schuler, Akademischer Oberrat, PH Ludwigsburg

„Denken lernen mit Geographie“ ist ein Projekt zur Entwicklung von anregenden Lernmethoden für den Geographieunterricht, mit denen verschiedene Denkfertigkeiten der Schüler gefördert werden sollen.

Die Bandbreite reicht vom motivierenden Lernspiel, bei dem die Schüler lernen, sich Karteninhalte zu erschließen und möglichst gut einzuprägen, über die Mystery-Methode, mit der vernetzendes und schlussfolgerndes Denken trainiert werden kann, bis hin zu Planungs- und Entscheidungsaufgaben, bei denen die Schüler geographische Probleme lösen und Entscheidungen fällen müssen. Im Rahmen des Workshops werden einige dieser Lernmethoden vorgestellt, praktisch durchgeführt und kritisch reflektiert.

Weitere Informationen: www.ph-ludwigsburg.de/denken-lernen

Teilnehmer: min. 3 / max. 30

Workshop, Freitag, 1. Oktober, 14.00 Uhr

Erfolgreich unterrichten mit dem „Diercke International Atlas, Dirk Reischauer

Der Referent Dirk Reischauer stellt Ihnen den „Diercke International Atlas“ als ideales Unterrichtsmedium sowohl für den bilingualen als auch für den deutschsprachigen Geographieunterricht vor. Für Lehrer, die im deutschsprachigen Geographieunterricht (GWG und EWG) englischsprachige Module unterrichten wollen, bieten wir neben dem Atlas mit der neu entwickelten Modulreihe „Diercke Geography“ hervorragende Möglichkeiten, selbst wenn keine sicheren Kenntnisse der englischen Sprache verfügbar sind. Der Referent zeigt Ihnen, wie Sie im Verbund der Medien anregende englischsprachige Unterrichtseinheiten durchführen können. Der „Diercke International Atlas“ enthält aber nicht nur Erdkunde-Seiten, so dass Sie ihn auch in den Geschichts- und Gemeinschaftskunde-Stunden einsetzen können!

Workshop, Freitag, 1. Oktober, 14.00 Uhr

Interaktives Whiteboard, Stefan Riemer

Interaktive Whiteboards sind Weißwandtafeln, die mit Beamer und Computer gekoppelt werden und in immer mehr Klassenzimmern die herkömmlichen Tafeln verdrängen. Doch kann ein interaktives Whiteboard wirklich so viel mehr als eine normale Kreidetafel? Dieser Frage geht Herr Riemer nach, indem er praktische Beispiele aus seinem Geographieunterricht vorstellt.